

## EG-Sicherheitsdatenblatt

### Mais-Banvel WG

überarbeitet am: 24.09.2009

Ausgabedatum: 20.01.2010 10:57:00

## 1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

### 1.1 Handelsname

Produktname: Mais-Banvel WG A9781A

### 1.2 Angaben zum Hersteller/Lieferanten

Zulassungsinhaber: Syngenta Agro GmbH  
Postfach 1234  
D-63462 Maintal  
Telefon: 06181-9081-0  
E-Mail: registrierung.deutschland@syngenta.com

Notfallauskunft bei Unfall, Brand, Umwelt-/Ökologieereignissen in Deutschland und Österreich:

Notrufnummer: 0800-43 577 96 (HELPSYN)

Notfallauskunft bei Vergiftungen:

Deutschland: Vergiftungszentrale in Mainz, Tel.-Nr.: 06131-19240.  
Österreich: Vergiftungsinformationszentrale in Wien, Tel.-Nr.:01-4064343.

## 2. Mögliche Gefahren

### Bezeichnung der Gefahren:

Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt: Reizt die Augen.

## 3. Zusammensetzung/ Angaben zu Bestandteilen

Chemische Charakterisierung: 700 g/kg Dicamba als wasserdispergierbares Granulat (Dicamba als Natrium-Salz 770 g/kg).

### Gefährliche Inhaltsstoffe:

Stoff	CAS-Nr.	EG-Nr.	Symbole	R-Sätze	Konzentration
Dicamba als Natrium-Salz	1982-69-0	217-846-3	-	52/53	77 % w/w
Diatomeenerden	7631-86-9	-	-	-	10 - 20 % w/w

### Zusätzliche Hinweise:

Herbizid. Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist dem Kapitel 16 zu entnehmen.

## EG-Sicherheitsdatenblatt

### Mais-Banvel WG

überarbeitet am: 24.09.2009

Ausgabedatum: 20.01.2010 10:57:00

#### 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

**nach Einatmen:**

An die frische Luft bringen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungen verständigen.

**nach Hautkontakt:**

Verunreinigte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut sofort mit Wasser, anschließend mit Seife und Wasser waschen. Verschmutzte Kleidung vor Wiederbenutzen waschen. Wenn Symptome auftreten, Arzt aufsuchen.

**nach Augenkontakt:**

Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Unverzüglich Augenarzt aufsuchen.

**nach Verschlucken:**

Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung bzw. Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

**Hinweise für den Arzt:**

Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Therapie anwenden.

Toxikologische Beratung in Fällen von Vergiftung:

II. Medizinische Klinik und Poliklinik der Universität Mainz, Tel.-Nr.: 06131-19240 und Telefax-Nr. 06131-232468.

Österreich: Vergiftungsinformationszentrale in Wien, Allgemeines Krankenhaus, Tel.-Nr.: 01-4064343.

---

#### 5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

**Geeignete Löschmittel:**

Wassersprühstrahl, Trockenlöschmittel, Schaum, Kohlendioxid (nicht mit direktem Wasserstrahl löschen).

**Brennbarkeit:**

ja

**Besondere Gefährdungen durch den Stoff oder die Zubereitung selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase:**

Brandbekämpfung auf die Umgebung abstimmen. Geschlossene Gebinde mit Wassersprühstrahl kühlen. Anfallendes Lösch- und Reinigungswasser nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

**Brandschutzausrüstung:**

Schweren Chemieschutzanzug mit umluftunabhängigen Atemschutzgerät verwenden. Bei einem Brand können giftige und/oder reizende Stoffe freigesetzt werden.

---

#### 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

**Verfahren zur Reinigung/Aufnahme:**

Produkt zusammenkehren und zur Entsorgung in Behältern sammeln. Verwehen des Materials durch vorsichtiges Benetzen verhindern. Material in speziell markierten verschließbaren Behältern sammeln. Reste mit viel Wasser wegspülen. Verschüttetes Material ist nicht mehr verwendbar und muss entsorgt werden. Geordneter Entsorgung zuführen. Kontamination von Gewässern und der Kanalisation vermeiden.

## EG-Sicherheitsdatenblatt

### Mais-Banvel WG

überarbeitet am: 24.09.2009

Ausgabedatum: 20.01.2010 10:57:00

## 7. Handhabung und Lagerung

### 7.1 Handhabung

#### Hinweise zum sicheren Umgang:

Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden. Staub nicht einatmen. Während der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Die im Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmassnahmen sind zu beachten.

### 7.2 Lagerung

#### Anforderungen an Lagerräume und Behälter:

Pflanzenschutzmittel sind so zu lagern, als wären sie in WGK 3 eingestuft. Produkt in verschlossenen Originalgebinden lagern. Vor Licht und Feuchtigkeit schützen. Staubbildung vermeiden. Getrennt von Futter-, Nahrungs- und Genussmitteln lagern.

#### Lagerklasse LGK nach VCI:

LGK 11

#### Lagertemperatur:

Maximale Lagertemperatur: 40 Grad Celsius.

Minimale Lagertemperatur: 0 Grad Celsius.

## 8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

### Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten

Inhaltstoffe	Arbeitsplatzgrenzwerte	Messwert	Quelle
Dicamba	10 mg/m <sup>3</sup>	8 h TWA	SYNGENTA
Diatomeenerden	4 mg/m <sup>3</sup>	8 h TWA	DFG

#### Allgemeine Schutz und Hygienemaßnahmen:

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Am Arbeitsplatz nicht essen, trinken, rauchen. Auf größte Sauberkeit im Arbeitsbereich achten. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Die im Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

#### Atemschutz:

Einatmen von Staub vermeiden. Bei starker Exposition Staubmaske.

#### Handschutz:

Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe nach EN 374 (z.B. aus Nitril).

#### Augenschutz:

Dicht schließende Schutzbrille oder Gesichtsschutz nach EN 166.

#### Körperschutz:

Arbeitskleidung (z.B. Overall) aus dichtgewobenem Baumwoll- oder Kunstfasergewebe. Arbeitsschuhe oder Stiefel.

#### Vorsichtsmassnahmen nach der Arbeit:

Sich gründlich waschen (duschen/baden und Haare waschen). Kleidung wechseln. Gesamte Schutzausrüstung gründlich reinigen. Verschmutzte Geräte/Gegenstände gründlich mit Sodalösung oder Seifenwasser reinigen.

#### Hinweise und Auflagen des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit zum Schutz des Anwenders:

Siehe Gebrauchsanleitung bzw. Etikett. Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.

## EG-Sicherheitsdatenblatt

### Mais-Banvel WG

überarbeitet am: 24.09.2009

Ausgabedatum: 20.01.2010 10:57:00

## 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Form:	fest, Granulat
Farbe:	grau-braun bis bräunlich
Brennbarkeit:	ja
Staubexplosionsklasse:	Klasse 1
Mindestzündenergie:	> 1 J; 0.001 – 2 kJ
Selbstentzündungstemperatur:	250 Grad Celsius
Oxidierende Eigenschaften:	nicht oxidierend
Schüttdichte/Stampfdichte:	0,6 g/cm <sup>3</sup>
pH-Wert:	7,0 bei 1 % w/v (20 – 25 Grad Celsius)
Mischbarkeit in Wasser:	mischbar

## 10. Stabilität und Reaktivität

Chemische Stabilität:	stabil unter Normalbedingungen
-----------------------	--------------------------------

## 11. Angaben zur Toxikologie

Die nachfolgenden toxikologischen Angaben beziehen sich – soweit nicht ausdrücklich anders vermerkt – auf die Zubereitung.

### Akute Toxizität (Einstufungsrelevante LD50/LC50 Werte)

LD50 oral:	(Ratte)	2062 mg/kg
LD50 dermal	(Kaninchen)	> 2000 mg/kg
Akute Inhalationstoxizität LC50:	(Ratte, 4h)	> 5 mg/l
Augenverträglichkeit:	(Kaninchen)	reizend
Hautverträglichkeit:	(Kaninchen)	nicht reizend (Bewertung nach 93/21/EWG)
Dermale Sensibilisierung:	(Meerschweinchen)	nicht sensibilisierend (Buehler Test)
Magen/ Darmtrakt:	siehe Erste-Hilfe-Maßnahmen und Hinweise für den Arzt.	
Atemwege:	Aufgrund der vorgeschriebenen Sicherheitsmassnahmen ist eine Gesundheitsgefährdung auszuschließen.	

## 12. Angaben zur Ökologie

Ökotoxische Wirkungen:	Aquatische Toxizität
------------------------	----------------------

## EG-Sicherheitsdatenblatt

### Mais-Banvel WG

überarbeitet am: 24.09.2009

Ausgabedatum: 20.01.2010 10:57:00

<b>Fischtoxizität, akut</b>	Salmo trutta (Forelle); 96 h
<b>LC50 :</b>	716 mg/l
<b>Fischtoxizität, akut</b>	Cyprinus carpio (Karpfen); 96 h
<b>LC50:</b>	> 1027 mg/l
<b>Toxizität aquatische Invertebraten:</b>	Daphnia magna Strauss; 48 h;
<b>LC50:</b>	> 1030 mg/l mg/l
<b>Wachstumshemmung, Algen:</b>	Selenastrum capricornutum (Grünalgen); 72 h;
<b>EC50:</b>	107 mg/l
<b>Weitere Angaben:</b>	Produkt und dessen Reste sowie entleerte Behälter von Gewässern fernhalten.
<b>Anwendungsbestimmungen und Auflagen des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit:</b>	Siehe Gebrauchsanleitung bzw. Etikett.

## 13. Hinweise zur Entsorgung

### Entsorgung (Deutschland):

Verpackungen im Sinne des IVA Entsorgungskonzeptes (bis 60 l Füllvolumen):

Leere Verpackungen nicht weiter verwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen an den autorisierten Sammelstellen im Rahmen des IVA-Entsorgungskonzeptes Pamira abgeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler. Produktreste nicht dem Hausmüll begeben, sondern in Originalverpackungen bei den entsorgungspflichtigen Körperschaften anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Stadt- oder Kreisverwaltung.

Verpackungen, die nicht vom IVA-Entsorgungskonzept erfasst sind:

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen dem Hausmüll begeben. Achten Sie ggf. auf die gesonderten Hinweise des Herstellers. Produktreste nicht dem Hausmüll begeben, sondern in Originalverpackungen bei den entsorgungspflichtigen Körperschaften anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Stadt- oder Kreisverwaltung.

### Entsorgung (Österreich):

**Entsorgung Produkt:** Schutzkleidung und Vorsichtsmassnahmen beachten. Produkt mit Absorptionsmitteln wie Sand, Erde, Kieselgur etc. abdecken. Material in speziell markierten verschliessbaren Behältern sammeln. Verschmutzte Flächen mit Soda- oder Seifenwasser reinigen. Waschwasser ebenfalls in Behältern sammeln, um die Verunreinigung von Gewässern, des Grundwassers und der Kanalisation zu verhindern. Anschliessend mit viel Wasser spülen. Stark verschmutzter Naturboden ist abzutragen. Verschüttetes Material ist nicht mehr verwendbar und muss entsorgt werden. Ist eine gefahrlose Entsorgung nicht möglich, Kontakt mit dem Hersteller oder seiner Vertretung aufnehmen und zur Entsorgung einer für Chemikalien zugelassenen Verbrennungsanlage zuführen. Sonderabfall gemäß ÖNORM S 2100, Schlüsselnummer 53103.

## EG-Sicherheitsdatenblatt

### Mais-Banvel WG

überarbeitet am: 24.09.2009

Ausgabedatum: 20.01.2010 10:57:00

**Entsorgung Gebinde:** Leergebinde einer für Chemikalien zugelassenen Verbrennungsanlage zuführen. Beschädigte Gebinde in Überfässer umsetzen und entsprechend markieren. Für leere Grossgebinde Recycling in Betracht ziehen.

#### Europäischer Abfallkatalog:

<b>02 01 08:</b>	Abfälle von Chemikalien für die Landwirtschaft, die gefährliche Stoffe enthalten.
<b>20 01 19:</b>	Pestizide

---

## 14. Angaben zum Transport

UN-Nr.:

### 14.1 Landtransport ADR/RID und GGVS/GGVE

### 14.2 Binnenschiffstransport

### 14.3 Seeschiffstransport

### 14.4 Lufttransport

### 14.5 Transport / weitere Angaben:

Nicht klassifiziert als Gefahrgut

---

## 15. Vorschriften

### 15.1 Kennzeichnung nach EG-Richtlinien

<b>Gefahrensymbole:</b>	Xi Reizend
<b>R-Sätze:</b>	36 Reizt die Augen
<b>S-Sätze:</b>	2-13-36/37/39-46 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
<b>Sonstige Hinweise:</b>	Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.

---

## 16. Sonstige Angaben

**Weitere Angaben:** 'Mais-Banvel WG' ist ein Produkt der SYNGENTA AG, Basel.

## EG-Sicherheitsdatenblatt

### Mais-Banvel WG

überarbeitet am: 24.09.2009

Ausgabedatum: 20.01.2010 10:57:00

<b>Zulassungsinhaber:</b>	Syngenta Agro GmbH, Am Technologiepark 1 – 5, D-63477 Maintal.
<b>Zulassungs-Nr. des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL):</b>	004440-00 (Pfl. Reg. Nr. Österreich: 900476)
<b>Sonstige Gefahrenhinweise nach Kapitel 3:</b>	52/53 Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
<b>Schulungshinweise für den Anwender:</b>	Es wird auf die Pflanzenschutzmittel-Sachkundeverordnung vom 28.07.87 verwiesen.

---

Die vorstehenden Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und Erfahrung. Sie stellen keine Eigenschaftszusicherung im rechtlichen Sinne dar. Für Faktoren, die außerhalb unserer Kenntnis und Kontrolle liegen, wird keine Gewähr übernommen. Jeder Anwender hat somit das beabsichtigte Einsatzgebiet und den jeweiligen Verwendungszweck unter Berücksichtigung etwaiger spezifischer Besonderheiten in eigener Verantwortung zu prüfen. Freiheit von Patent-, Urheber-, und Gebrauchsmusterschutzrechten kann nicht vorausgesetzt werden.

Dieses Datenblatt wurde gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 erstellt.